

Digitale LDK am 12.-13.12.2020

Antragsteller*in: KV Odenwald-Kraichgau

Beschlussdatum: 18.11.2020

Änderungsantrag zu K1

Von Zeile 105 bis 108 einfügen:

Bürger*innen, Bürgerenergiegenossenschaften und Betriebe sind maßgebliche Treiber der Energiewende. Sie können und wollen einen wesentlichen Beitrag leisten, um das 100 % Erneuerbare Energien-Ziel innerhalb des 1,5 Grad-Pfades zu erreichen.

Wir setzen uns dafür ein, dass Hürden abgebaut werden und sich Photovoltaik - allein oder in Gemeinschaft mit anderen - lohnt. Erneuerbarer Strom soll nach Möglichkeit dort erzeugt werden, wo er gebraucht wird. Das minimiert einen teuren Ausbau der öffentlichen Stromnetze und schafft vor Ort Arbeitsplätze und Wertschöpfung.

Im Land fördern wir den Ausbau der heimischen Erneuerbaren konsequent.

Um jedes geeignete Dach mit PV-Modulen ausstatten zu können, werden wir die Pflicht für Photovoltaik-Anlagen auf neue Wohngebäude ausdehnen. Bislang gilt sie für Nicht-Wohngebäude.

Wir werden diese Pflicht auf Bestandsgebäude ausweiten, wenn eine grundlegende Dachsanierung ansteht. Wir werden ein Förderprogramm für Batteriespeicher in Verbindung mit Photovoltaik-Anlagen auflegen.

Begründung

Sonnen- und Windenergie sind heute günstiger als die fossilen Energieträger Kohle, Gas oder gar die teure Kernenergie. Dass dieser Kostenvorteil nicht an die Bürger*innen weitergegeben wird ist einer der Gründe, warum die Energiewende ins Stocken geraten ist.

Bislang behindert die Bundesregierung den Eigenverbrauch von selbst erzeugter erneuerbarer Energie und erschwert die Markteinführung dringend benötigter intelligenter und dezentraler Lösungen der Speicherung und Sektorenkopplung.

Sie zementiert die Stellung der Netzbetreiber, blockiert das "Repowering" (Ersatz älterer Anlagen durch neue, leistungsfähigere am selben Standort), gefährdet den Weiterbetrieb von Anlagen nach dem Auslaufen der bisherigen Einspeiseregulungen und gefährdet damit viele zehntausende von Arbeitsplätzen auf dem wichtigen Zukunftsmarkt für Sonnen- und Windenergieanlagen. Damit bremst sie zugleich den nötigen und von der Mehrheit der Bevölkerung gewünschten Ausbau aus und gefährdet die Erreichung der Klimaziele.

Doch das wird sich ändern, denn etliche der viel kritisierten Hindernisse im EEG 2021 sind mit EU-Recht nicht vereinbar. Die neue europäische Erneuerbare-Energien-Richtlinie (RED II) unterstützt Bürger*innen als tragende Akteure der Energiewende und muss bis Mitte 2021 von der Bundesregierung umgesetzt werden.

Hintergrund:

Kritik des Vereins Eurosolar an der EEG-Novelle 2021

<https://www.eurosolar.de/de/index.php/text-medien/pressemitteilungen-eurosolar/2424-offener-brief-zur-eeg-novelle-eurosolar-ruft-zur-offensive-der-erneuerbaren-auf>

Über Hermann Scheer, den „Vater der Energiewende“:

<https://www.pv-magazine.de/unternehmensmeldungen/eine-dekade-nach-hermann-scheer-der-kampf-fuer-das-regenerative-zeitalter-beginnt/>

Buchtipp: ‚Saubere Revolution 2030‘ von Tony Seba

Diruptive Technologien krepeln den Energie- und Verkehrssektor um (Übersetzung durch MetropolSolar)

<https://energiewende-rocken.org/saubere-revolution-2030-tony-seba/>

Daniel Bannasch vom Verein MetropolSolar erklärt die ‚SolarStrategie‘ - 100 % Erneuerbare bis 2030

https://www.youtube.com/watch?v=h71Ov_ORNWU&feature=share

Ist die Politik zu langsam? (Radiobeitrag des SWR, der Mut macht und anspornt)

<https://www.swr.de/swr2/wissen/solarenergie-besser-als-windkraft-sw2-wissen-2020-10-20-100.html>

Die Energiewelt von morgen wird hier bildhaft greifbar - Kampagne der 100 Prozent erneuerbar stiftung und des Bündnis Bürgerenergie (BBEn) e.V.:

<https://nkmdn.de/>